

Dieser Bibelartikel wurde durch Kahal.De digitalisiert und ist unter www.kahal.de veröffentlicht. Bitte beachten Sie das Copyright des Autors. Vielen Dank. Anregungen und Anfragen hierzu bitte an: Info@Kahal.De

Autor:	Karl Geyer
Thema:	Der Antichrist und seine Herrschaft aus Lebenswurzeln der Gemeinde (Teil L. 6.)

L. 6. Der Antichrist und seine Herrschaft

„Kindlein, es ist die letzte Stunde, und wie ihr gehört habt, dass der Antichrist kommt, so sind auch jetzt viele Antichristen geworden.“ 1. Joh. 2, 18

„Dieser ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.“ 1. Joh. 2, 22

„... und jeder Geist, der nicht Jesum Christum im Fleische gekommend bekennt; dies ist der Verführer und der Antichrist.“ 1. Joh. 4, 3

„Denn viele Verführer sind in die Welt ausgegangen, die nicht Jesum Christum im Fleische kommend bekennen; dies ist der Verführer und der Antichrist.“ 2. Joh. 7

„Ich bin in dem Namen Meines Vaters gekommen, und ihr nehmet Mich nicht auf; wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen.“
Joh. 5, 43

„... und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden.“ 2. Thess. 2, 8

„Und du, Unheiliger, Gesetzloser, Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes.“ Hes. 21, 30

„Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche (eine Siebener-Woche oder Jahrwoche); und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und wegen der Beschirmung der Greuel wird ein Verwüster kommen, und zwar bis Verwüstung und Festbeschlossenes über das Verwüstete ausgegossen werden.“
Dan. 9, 27

„Und Streitkräfte von ihm werden dastehen; und sie werden das Heiligtum, die Feste, entweihen und werden das beständige Opfer abschaffen und den verwüstenden Greuel aufstellen. Und diejenigen, welche freveln gegen den Bund, wird er durch Schmeicheleien zum Abfall verleiten; aber das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und handeln. Und die Verständigen des Volkes werden die Vielen unterweisen, aber sie werden fallen durch Schwert und Flamme, durch Gefangenschaft und Raub eine zeitlang. Und wenn sie fallen, wird ihnen mit einer kleinen Hilfe geholfen werden; und viele werden sich ihnen mit Heuchelei anschließen. Und von den Verständigen werden einige fallen, um sie zu läutern und zu reinigen und weiß zu machen bis zur Zeit des Endes; denn es verzieht sich noch bis zur bestimmten Zeit. - Und der König wird nach seinem Gutdünken handeln, und er wird sich erheben und groß machen über jeden Gott, und wider den Gott der Götter wird er Erstaunliches reden; und er wird Gelingen haben, bis der Zorn vollendet ist, denn das Festbeschlossene wird vollzogen. Und auf den Gott seiner Väter wird er nicht achten, und weder auf die Sehnsucht der Weiber noch auf irgendeinen Gott wird er achten, sondern er wird sich über alles erheben. Und an dessen Statt wird er den Gott der Rüstungen ehren.“
Dan. 11, 31-38

„Denn dieser Tag kommt nicht, es sein denn, dass zuerst der Abfall komme und offenbart worden sei der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderben, welcher widersteht und sich selbst erhöht über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst darstellt, dass er Gott sei.“

2. Thess. 2, 3b.4

„...ihn, dessen Ankunft nach der Wirksamkeit Satans ist, in aller Macht und allen Zeichen und Wundern der Lüge und in allem Betrug der Ungerechtigkeit denen, die verloren gehen, darum, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht annahmen, damit sie errettet würden.“

2. Thess. 2, 9.10

„Wenn ihr nun den Greuel der Verwüstung, von welchem durch Daniel, den Propheten, geredet ist, stehen sehet an heiligen Orte (wer es liest, der beachte es), dass alsdann die in Judäa sind, auf die Berge fliehen;...“

Matth. 24, 15.16

„Und ich sah aus dem Meer (=Völkermeer; vergl. Offenb. 17,15) ein Tier aufsteigen, welches zehn Hörner und sieben Köpfe hatte, und auf seinen Hörnern zehn Diademe, und auf seinen Köpfen Namen der Lästerung. Und das Tier, dass ich sah, war gleich einem Pardel (=gleich einem weiblichen Leoparden oder Panther), und seine Füße wie die eines Bären, und sein Maul wie eines Löwen Maul. Und der Drache gab ihm seine Macht und seinen Thron und große Gewalt. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zum Tode geschlachtet. Und seine Todeswunde wurde geheilt, und die ganze Erde wunderte sich über das Tier. Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen? Und es wurde ihm ein Mund gegeben, der große Dinge und Lästerungen redete; und es wurde ihm Gewalt gegeben, zweiundvierzig Monate zu wirken. Und es öffnete seinen Mund zu Lästerungen wider Gott, Seinen Namen zu lästern und Seine Hütte und die, welche ihre Hütte im Himmel haben. Und es wurde ihm gegeben, mit den Heiligen Krieg zu führen und sie zu überwinden; und es wurde ihm Gewalt gegeben über jeden Stamm und Volk und Sprache und Nation. Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, ein jeder, dessen Name nicht geschrieben ist in dem Buche des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung des Welt an. Wenn jemand ein Ohr hat, so höre er! Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die Gefangenschaft; wenn irgend jemand mit dem Schwerte töten wird, so muss er mit dem Schwerte getötet werden. Hier ist das Ausharren und der Glaube der Heiligen. -- Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen; und es hatte zwei Hörner gleich einem Lamme, und es redete wie ein Drache. Und die ganze Gewalt des ersten Tieres übt es vor ihm aus, und es macht, dass die Erde, und die auf ihr wohnen, das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Und es tut große Zeichen, dass es selbst Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt vor den Menschen; und es verführt, die auf der Erde wohnen, wegen der Zeichen, welche vor dem Tiere zu tun ihm gegeben wurde, indem es die, welche auf der Erde wohnen, auffordert, ein Bild dem Tiere zu machen, das die Wunde des Schwertes hat und lebte. Und es wurde ihm gegeben, dem Bilde des Tieres Odem zu geben, auf dass das Bild des Tieres auch redete und bewirkte, dass alle getötet wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bringt alle dahin, die Kleinen und die Großen, und die Armen und die Reichen, und die Freien und die Knechte, dass sie ein Malzeichen (=Brandmal) annehmen an ihrer rechten Hand oder an der Stirn; und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, als nur der, welcher das Malzeichen hat, den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer Verständnis hat, berechne die Zahl des Tieres, denn es ist eines Menschen Zahl; und seine Zahl ist sechshundertsechundsechzig.“

Offb. 13, 1-18

Hierzu lies: Offenb. 14,8-12; 16, 2; 16, 10-16; 17, 1-18; 18, 1-24;19, 11-21; 20, 1-3; 20,10.

Die Offenbarung des Antichristen ist der Schlussakt der Verführung, die einst im Paradies damit begann, dass der Satan, die alte Schlange, dem Menschen vorspiegelte, er würde *sein wie Gott*. Am Ende setzt sich *der Mensch der Sünde* in den Tempel und stellt sich dar, indem er behauptet, *er sei Gott*. So erreicht Satan, *der Verderber*, den Höhepunkt seines Erfolges unter der Menschenwelt auf Erden in seinem Spitzenkönner und Endprodukt: dem Antichristen, *dem Sohn des Verderbens*.

Wenn groß Macht und List Satans grausame Rüstung ist, so übt er zunächst die List, die Lüge. Er ist ja der Lügner und Menschenmörder von Anfang (Joh. 8,44). Darum übt er erst die Lüge, und wenn er sich dadurch den nötigen Hinterhalt geschaffen hat, geht er zur offenen Gewaltanwendung über.

So übte er den Judas Iskariot drei Jahre lang in der Heuchelei und der Lüge und dem Betrug und dem Diebstahl, so dass dieser nie die Liebe zur Wahrheit annahm und dadurch dann eine wirksame Kraft des Irrwahns bekam, die ihn schnell gerichtsreif machte. Er, der drei Jahre lang nicht ins Licht getreten war, weil seine Werke böse waren, überlieferte seinen Herrn, der ihm in all der Zeit nur Güte erweisen hatte. So war seine Tat der Überlieferung an die Mörder und den charakterlosen Richter Pilatus schlimmer als dessen Charakterlosigkeit (Joh. 19, 10.11).

Mit dem Antichristen geht es einmal ähnlich. Hat ihn der Satan erst einmal so in die Lüge verstrickt, dass er nicht mehr herausfindet, dann ist er ihm restlos verfallen und wirkt dann auch zu seiner Zeit gewaltmäßig all das aus, was ihm sein Auftraggeber verordnet

Er kommt daher auch zunächst nicht mit offenkundiger Gewalt, sondern mit List, mit allen Zeichen und Wundern der Lüge, zu denen ihm sein Auftraggeber die notwendige satanische Vollmacht verleiht. Dreieinhalb Jahre muss er kurz treten und sich zurückhalten mit seinem wahren Wesen, weil Gott ja die Zeit der Drangsale verkürzt. Eigentlich sollte sie ja eine Jahrwoche betragen. Aber dann würde kein Fleisch gerettet. So verkürzt Gott diese furchtbare Zeit auf die Hälfte. - In dieser eigentlichen Drangsalszeit ernährt Gott den gläubigen Überrest Israels dreieinhalb Jahre in der Wüste (Offenb. 12,14).

Bevor aber der Antichrist überhaupt auftreten kann, beginnend mit den Zeichen und Wundern der Lüge nach der Wirksamkeit Satans, müssen zwei Dinge auf Erden beseitigt sein, die ihn nicht zum Zuge kommen lassen. Er kann sich erst offenbaren und auswirken, wenn diese beiden aufhaltenden Mächte weggenommen sind.

So wie uns in Röm. 1, 18 von den gottlosen und ungerechten Menschen gesagt wird, dass sie mit ihrer Ungerechtigkeit die Wahrheit aufhalten, so wird nun auch umgekehrt die Wirksamkeit der Lüge aufgehoben durch die Wahrheit. Wie Fleisch und Geist einander entgegengesetzt sind, so sind auch Wahrheit und Lüge einander entgegengesetzt. Das geht gerade aus 2. Thess. 2, 9-12 klar hervor.

Die beiden Wahrheitsmächte aber, die die Lüge in ihrem Generaldurchbruch auf Erden aufhalten, sind der Geist der Wahrheit und die Gemeinde als Pfeiler und Grundfeste der Wahrheit. Solange der Geist der Wahrheit auf Erden ist, überführt Er immer wieder die Menschen von der Sünde, und zwar in ihrem Hauptpunkt: dass sie nicht glauben an den Christus Gottes (Joh. 16, 7-11), wie auch davon, dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Durch die Wirksamkeit des Geistes Gottes in der Gemeinde, die ja Sein Tempel auf Erden ist, wird diese zum Pfeiler und zur Grundfeste der Wahrheit (1. Tim. 3,15), so dass der Christus-Glaube unerschüttert auf Erden bestehen bleibt, solange diese Grundfeste da ist, in der ja der Geist Seinen Sitz hat und Sich in ihr auswirkt, so dass sie die Lügenversuche Satans zurückweist und sich immer wieder zur geoffenbarten Wahrheit bekennt und zu

dem, der die Wahrheit in Person ist: der Christus.

Diese Wahrheit aber sucht der Antichrist gerade zu leugnen: dass Jesus der Christus ist.

Die Gemeinde hat daher in ihrer Zeit auf Erden keine wichtigere Aufgabe hinsichtlich ihrer Reinhaltung und Heiligung als Gesamtheit, als dass sie *keine Gemeinschaft mit Antichristen* eingeht, von denen es ja als Voraustrupps schon viele gibt. Vergleiche 1. Joh.

4, 1-6 mit 2. Kor. 6, 14-18; 2. Tim. 3, 5 u. a. Nichts ist gefährlicher als das Mischwesen! Besser kalt oder warm als lau! Schon bei dem Auszug aus Ägypten machte das Mischvolk die Kinder Israels (Gotteskämpfer) lüstern, so dass auch diese weinten und anfangen, nach den Fleischtöpfen Ägyptens zu rufen (4. Mos. 11, 4. 34). Der Kampf Satans gegen die Gemeinde geht im Wesentlichen darauf hinaus, sie mit Welt zu durchsetzen. *Er will verhindern, dass Gemeinde wirklich Gemeinde ist.* Wenn er es dahin bringt, dass sie sich mit der Welt, gerade auch der sogenannten religiösen Welt, mischt, dann ist ihre Stoßkraft dahin. - Wie ernst sollte uns daher das Wort mahnen: Es sind schon viele Antichristen geworden das sind gerade die, durch deren Anwesenheit in der Gemeinde der Greuel der Verwüstung sich einschleicht an den heiligen Ort, an dem er einmal öffentlich stehen will und wird.

Damit dies geschehen kann und der Gesetzlose sich endgültig offenbar machen kann, muss zuvor die Gemeinde und der in ihr wohnende Heilige Geist von der Erde weggenommen werden.

Dann aber gibt es für die Lüge und die Macht der Gesetzlosigkeit kein Halten mehr auf Erden. Zwar sind noch die beiden Zeugen da, die mit *gesetzlichen* Mitteln Zeugnis ablegen und die Menschen dadurch (nach deren Meinung) quälen. Aber zur Mitte der Jahrwoche, wenn sie ihr Zeugnis vollendet haben, werden sie getötet und dann hinaufgenommen in den Himmel. Und dann kommt das Ende mit brutaler Gewalt. Was nach der Hinwegnahme der Gemeinde durch das Zeugnis der beiden letzten Zeugen Gottes auf Erden noch christusgläubig wird unter Juden und Nationen, wird nach der Aufnahme der beiden Zeugen mit Gewalt ausgerottet, so dass es in Offb. 13, 15 heisst, dass der falsche Prophet, das zweite Tier, es dahin bringt, dass *alle* getötet werden, die das Bild des Tieres (des ersten Tieres, d. h. des Antichristen) nicht anbeten. Vergleiche Offb. 7, 9-17. Und der falsche Prophet bringt *alle* dahin, dass sie sich das Brandmal einbrennen lassen in ihre rechte Hand oder an die Stirn (Offb. 13, 16). (Ausgenommen davon ist der verborgene Rest Israels, Offb. 12, 13-17, und die unmündige Jugend der Nationen.)

Das bedeutet nun zunächst einmal, dass nach der Ausrottung aller christusgläubigen Menschen auf Erden unter den Erwachsenen *nur noch solche da sind, die das Brandmal des Antichristen an sich tragen.* Über diese ergeht nun das Zorngericht Gottes. Sie müssen den Zornbecher unvermischt trinken. Die sieben Zornschaalen werden über das Reich des Tieres, das ja die ganze Erde umfasst, ausgegossen. Schon die erste der Zornschaalen bringt den Brandmalträgern ein böses und schlimmes Geschwür (oder eine üble und böse Eiterbeule, Offb. 16, 2). Beim Ausgießen der vierten und fünften Zornschaale lästern die Menschen auf Erden. Sie tun nicht mehr Buße, weil die Zeit der Buße vorbei ist. Mit dem Annehmen des Brandmals haben alle Übriggebliebenen der Menschen (vergl. Jes. 24, 3-6) sich mit dem Antichristen eins gemacht. Er begnügt sich ja nicht damit, dass irgend jemand ein Abzeichen an seinen Rock oder sein Kleid steckt, das man gelegentlich wieder abnehmen kann, sondern macht die Entscheidung für jeden hundertprozentig, so dass sie nicht mehr zurückgenommen werden kann. So wie sich die Menschen zu allen Zeiten schon in Einzelfällen mit ihrem Blut dem Satan oder der Hölle verschrieben, ebenso nehmen in der Endzeit alle, die der Verfolgung durch das Tier entgehen wollen, das Brandmal an. Es gibt dann außer dem von Gott verborgenen Überrest Israels und den Unmündigen der Nationen nur noch Satanisten und Antichristen auf Erden. Und dement-

sprechend ist dann auch das Gericht, d. h. die Serie der sieben Zornschalengerichte (Offb. 16), die in einem Zuge Schlag auf Schlag folgen. Weil es kein Zurück mehr gibt für diese Menschen, leihen sie alle ihre Macht dem Tier, dem Antichristen (Offb. 17, 13-18). Der Menschheitsrest auf Erden, der völlig dem Einfluss Satans und des Tieres und des falschen Propheten verfallen ist (Offb. 16, 12-16), setzt alles auf eine Karte. Wie am Anfang der Nationengeschichte sich die Menschheit in Babel zusammenrottete, so scharf sie sich am Ende wieder um Babel. Darum wird diese Stadt der Blutschuld zuerst hinweggetan. Vergleiche die Kapitel Offb. 17 und 18. - Dann aber trifft der Zorn das Tier und die Könige der Erde und ihre Heere, die sich bei Harmagedon versammelt haben (Offb. 16, 16). Christus, der König der Könige und der Herr der Herren, erscheint mit den Heeren des Himmels auf weißen Rossen. Sein Hauch genügt, um den Antichristen mit seiner ganzen Heeresmacht zu vernichten (2. Thess. 2, 8; Offb. 19, 21). Das Schwert Seines Mundes ist ja *das Wort Gottes*. So lautet auch der Name des Christus beim Gericht über Seine Feinde (Offb. 19,13). Wenn Er spricht, dann geschieht's! Er braucht nur ein Wort zu sagen, und alles ist geschehen. Ja, Er spricht noch nicht einmal laut, sondern der Hauch Seines Mundes genügt! Das Tier aber und sein falscher Prophet werden in den Feuersee geworfen (Offb. 19, 11-21). Das ist das Ende der Weltrevolution! Vergleiche Psalm 2.

Die Gesamtvorgänge der antichristlichen Zeit können hier nur gestreift werden. Die Einzeldarstellung bleiben einer umfassenden Sonderarbeit vorbehalten.

